

Forum Heiligenberg

Impulse geben für Europa

Das Forum Heiligenberg Jugendheim hat sich der Aufgabe verschrieben, den Zusammenhalt der Menschen in Europa und damit die Bindekraft seiner Nationen zu fördern. Die Stiftung Heiligenberg, die Trägerin des Forums, erfüllt damit neben der denkmalschützerischen Tätigkeit ihren zweiten Stiftungszweck: die Völkerverständigung. Dies geschieht vor dem Hintergrund, dass die Geschichte des Schlosses Heiligenberg eng mit der Geschichte Europas verbunden ist. Durch die Fürstenfamilie Battenberg/Mountbatten ergeben sich besondere Bezüge zu Russland, Bulgarien und Großbritannien.

Ort wichtiger Gespräche

Um die traditionelle Bedeutung des Schlosses als Begegnungsstätte und Ort wichtiger Gespräche aufrecht zu erhalten, pflegt das Forum Heiligenberg die internationalen Beziehungen insbesondere zu den Völkern Osteuropas. Um die Kommunikation zu stärken und auch um indi-

viduelle Meinungsbilder zu entwickeln, schafft das im Jahr 2016 gegründete Forum mit Konferenzen, Vorträgen, Bürgerbegegnungen und kulturellen Events einen überparteilichen Rahmen für einen konstruktiven Austausch.

Die Macher des Forums

Wer sind die "Macher" des Forums Heiligenberg? Vorsitzender und Motor der Arbeitsgruppe ist Gerd Zboril, der unterstützt wird von Dr. Joachim Horn, Martina Eicke, Dr. Louise Röska-Hardy, Peter Tränklein, Willi Vogler, Monika Wylde. Das Team trifft sich regelmäßig, um Perspektiven zu entwickeln und dem europäischen Gedanken neue Impulse zu geben.

Das Forum Heiligenberg hat zwei Formate für die Umsetzung seines Programms entwickelt: Den "Tee im Schloss" mit einem eher privaten Charakter und das "Forum" selbst. Namhafte Referenten tragen zur Umsetzung dieser anspruchsvollen Herausforderung bei.

Jahresplanung 2018

Forum Heiligenberg

Europa und Russland im Spannungsfeld zwischen Entspannung und Konfrontation – wie umgehen mit Russland?

Matthias Platzeck (Ministerpräsident a.D., Vorsitzender des Deutsch-Russischen-Forums)

Mittwoch, 25. April 2018, 19 Uhr

Forum Heiligenberg

Visegrad-Staaten, Ost-Mittel-Europa und die europäische Integration

In Kooperation mit dem Europäischen Informationszentrum Darmstadt

Dr. Manfred Sapper (Chefredakteur der Zeitschrift OSTEUROPA)

Donnerstag, 24. Mai 2018, 19 Uhr

Tee im Schloss

Brexit II – Zum Stand der Verhandlungen, Konsequenzen und Perspektiven der weiteren Entwicklung!

Dr. Christian Bluth (Bertelsmann-Stiftung)
plus Gast

Freitag, 22. Juni 2018, 17 Uhr

Tee im Schloss

Das gelobte Land – Europäische Union und Afrika!

Igor Cesar (Botschafter der Republik Ruanda)

Freitag, 30. November 2018, 17 Uhr

Kolloquium

Die Battenbergs - eine europäische Familie

Kooperation mit hr2 Kulturradio, Hessische Landeszentrale für politische Bildung; mit freundlicher Unterstützung durch die Kulturstiftung des Hauses Hessen

Freitag, 26. Oktober 2018

Samstag, 27. Oktober 2018

Die Veranstaltungen des "Forum Heiligenberg" sind öffentlich, die Plätze von "Tee im Schloss" werden nur über Einladungen vergeben.

Interessiert?: pktraenklein@t-online.de

Deutsch-Russisches Forum

Matthias Platzeck im Gespräch

Das Ende des Ost-West-Konfliktes ließ Hoffnung auf eine Zusammenarbeit der Europäischen Gemeinschaft mit Russland aufkeimen. Ist das heute alles vorbei? Wie soll man umgehen mit Russland im gegenwärtigen Spannungsfeld der Politik? Hierzu wird Matthias Platzeck, der Vorstandsvorsitzende des Deutsch-Russischen Forums e.V., im Forum Heiligenberg sprechen und mit den Bürgern diskutieren. Der Weg Matthias Platzecks, geboren 1953 in Potsdam, ist eng verknüpft mit der Wende in der DDR und der deutschen Wiedervereinigung. Der diplomierete Ingenieur im Gesundheitswesen nahm als Sprecher der Grünen Liga am Zentralen Runden Tisch der DDR teil, wurde parteiloser Minister in der Übergangsregierung der DDR und frei gewählter Volkskammerabgeordneter. In dieser Funktion wurde er



Ministerpräsident a. D. Matthias Platzeck ist Referent des Forums Heiligenberg.

Foto: Deutsch-Russisches Forum e.V. / Monique Wüstenhagen

Ende 1990 in den Bundestag entsandt. 1995 trat er der SPD bei. Einen Namen hat Matthias Platzeck sich besonders als brandenburgischer Landespolitiker gemacht: als Krisenmanager bei der Überschwemmung der Oder im Jahr 1997 – er

erhielt damals den Beinamen „Deichgraf“ – als Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Potsdam (1998 bis 2002) und darauf als Ministerpräsident. 2013 trat Matthias Platzeck als Ministerpräsident und SPD-Landesvorsitzender zurück. Dem

Deutsch-Russischen Forum steht er seit 2014 als Vorstandsvorsitzender vor.

Matthias Platzeck referiert als Gast des Forums Heiligenberg über das Thema "Europa und Russland im Spannungsfeld zwischen Entspannung und Konfrontation - Wie umgehen mit Russland?".

Die Veranstaltung findet statt am Mittwoch, 25. April 2018, um 19 Uhr im Gartensalon des Schlosses Heiligenberg. Da die Anzahl der Plätze im Gartensalon beschränkt ist, empfehlen wir rechtzeitiges Erscheinen

NEU: NEWSLETTER "Inforum"

Damit Sie noch besser über die Veranstaltungen des "Forum Heiligenberg Jugenheim" informiert werden, bieten wir Ihnen ab sofort einen Newsletter an. Damit machen wir Sie auf die diversen Veranstaltungen aufmerksam, geben aber auch andere interessante Mitteilungen über die Arbeit des Forums weiter. Vorgesehen sind vier Ausgaben pro Jahr.

Wenn Sie allerdings auf den Newsletter verzichten wollen, melden Sie sich bitte unter der E-Mail-Adresse ab:

pktraenklein@t-online.de

Das Programm 2018 des Forums Heiligenberg

Der Blick nach Osteuropa

Im vergangenen Jahr waren die Themen im Forum Heiligenberg angesichts der Situation in der Europäischen Union und dem Erstarren nationalistischer und populistischer Parteien stärker durch die Entwicklung innerhalb der Europäischen Union bestimmt und auf die Fragen gerichtet: "Verliert Europa seine Bürgerinnen und Bürger?" und "Wie weiter mit der Europäischen Union?"

Im Programm 2018 wollen wir zum einen die internen Fliehkräfte in der Europäischen Union weiterhin im Blick behalten, gleichzeitig aber deutlich auch die Außenbeziehungen thematisieren.

Ein erweitertes Angebot wird uns durch die Kooperation mit dem Europäischen Informationszentrum Darmstadt, mit dem Hessischen Rundfunk und der Landeszentrale für Politische Bildung Hessen ermöglicht.

Mit zwei öffentlichen Veranstaltungen zu Beginn dieses Jahres wird der Blick nach Osteuropa gelenkt.

Die Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Russland sind derzeit politisch und wirtschaftlich von Konfrontation und von Differenzen geprägt. Sie



Alexander Graf Lambsdorff war im vergangenen Jahr Gastreferent des Forums Heiligenberg.

sind angesichts der veränderten internationalen Lage aber von besonderer Bedeutung. Gibt es Wege aus der Sackgasse? Wir starten am 25. April 2018 mit einer offenen Veranstaltung mit Matthias Platzeck, dem Vorsitzenden des Deutsch-Russischen Forums (s. auch Seite 2).

Im Rahmen der Thematik „Osteuropa“ wird am 24. Mai 2018 in einer Kooperation mit dem Europäischen Informationszentrum durch den Beitrag von Dr. Manfred Sapper (Chefredakteur der Zeitschrift OSTEUROPA) ein weiterer bedeutsamer Schwerpunkt gesetzt: Osteuropa und die Visegradstaaten mit ihrem besonderen Verhältnis zu Russland und in ihrem spezifischen Verständnis hinsichtlich der Werte der Europäischen Union und der sich darin zeigenden

innereuropäischen „Konflikt- und Bruchlinien“. Welche Konsequenzen hat dies für die weitere Entwicklung in der Europäischen Union? Ist Verständigung möglich?

Außerdem planen wir im Jahr 2018 zwei Veranstaltungen „Tee im Schloss“. Auf vielfachen Wunsch wollen wir mit Unterstützung durch Dr. Christian Bluth von der Bertelsmann Stiftung mit „BREXIT II“ - Stand der Verhandlungen und erkennbare Konsequenzen“ am 22. Juni 2018 unsere Diskussion von 2017 aktualisieren sowie die Entwicklung und mögliche Konfliktlinien auch 2018 zur Halbzeit der Verhandlungen im Blick behalten.

Mit der Veranstaltung „Das gelobte Land – Europa und Afrika“ thematisieren wir am 30. November 2018 die

Beziehungen zwischen der Europäischen Union und Afrika. Zusammen mit Igor Cesar, Botschafter der Republik Ruanda in der Bundesrepublik, wollen wir die Flüchtlingsfrage, die Entwicklung in Afrika sowie die Möglichkeiten der wirtschaftlichen und politischen Zusammenarbeit in den Blick nehmen.

Eine besondere Veranstaltung ist für Oktober 2018 in der Planung: Das Schloss Heiligenberg war in der Zeit des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts Begegnungsstätte des europäischen Hochadels. Es hat durch die Adelsfamilien Battenberg/Mountbatten und das Haus Hessen und bei Rhein historische Bezüge zu Russland, Großbritannien, Bulgarien und Österreich. Im Schloss Heiligenberg, idyllisch und zurückgezogen gelegen, ist der Geist einer auf Frieden ausgerichteten europäischen Fürstendiplomatie noch gegenwärtig.

Zum Thema: „Die Battenbergs – eine europäische Familie“ ist ein zweitägiges Kolloquium vom 26. bis 28. Oktober 2018 mit ausgewiesenen Historikern in Kooperation mit der Hessischen Landeszentrale für politische Bildung, dem hr2 Kulturradio und mit der freundlichen Unterstützung durch die Kulturstiftung des Hauses Hessen.

Impressum

Forum Heiligenberg
Redaktion: Peter Tränklein,
Willi Vogler

Erfolgsmodell Stiftung Heiligenberg



STIFTUNG
HEILIGENBERG
JUGENHEIM

Die Stiftung Heiligenberg Jugenheim kümmert sich seit 2007 um den Erhalt des Schlosses Heiligenberg, seiner Nebengebäude und der Parkanlage. Sie entstand durch die Initiative interessierter Bürger mit privaten Mitteln und hat sich zum Ziel gesetzt, die Erinnerung an die traditionelle Bedeutung des Schlosses als ost-/westliche Begegnungsstätte und als Ort wichtiger Gespräche wach zu halten. Deshalb gehört die Pflege internationaler Beziehungen insbesondere zu den Völkern Osteuropas zum ausgewiesenen Stiftungszweck – parallel zum vorrangigen Ziel einer sachgerechten Denkmalpflege des Schlosses und seines Landschaftsparks sowie der Förderung von Kunst und Kultur.

Das Schloss Heiligenberg ist der Stammsitz der Fürsten von Battenberg, einer bedeutenden Nebenlinie des großherzoglichen Hauses Hessen-Darmstadt. Die Familie stand und steht in vielfältigen familiären Beziehungen mit dem europäischen Hochadel, insbesondere mit dem russischen Zarenhaus sowie dem englischen Königshaus. Der erste Fürst von Bulgarien, Alexander von Battenberg, stammt vom Heiligenberg. Ein Nachfahre der Battenberger/Mountbatten ist der Gemahl der britischen Königin Elisabeth II., Prinz Philip. Gegen Ende des 19. Jahrhunderts war Schloss Heiligenberg ein beliebter Treffpunkt europäischer Herrscher und Politiker für politische Gespräche in zwangloser Atmosphäre.

Konzeptionen für ihr Vorhaben erarbeitet die Stiftung in ihren Gremien, dem Kuratorium, dem Vorstand und dem Beirat sowie dem Forum und setzt sie um. Das komplette Team ist ehrenamtlich tätig.

Eine Reihe von Zielen konnte die Stiftung bereits verwirklichen. So ist ein aufwändiges Park-

pfliegewerk entstanden, das so genannte Russenhaus wurde denkmalgerecht restauriert und dient heute als Informationszentrum zur Historie des Heiligenbergs. Ebenfalls restauriert wurden das Prinzessinnenhäuschen und das Badehaus, in dem wechselnde Ausstellungen stattfinden. Im Aufbau befindet sich ein

Archiv über den russischen Adel. Nachdem die Stiftung die Zusage über Fördermittel des Bundes und des Landes in Höhe von 1 Million Euro erhalten hat, wird die Gärtnervilla restauriert und in ein Gästehaus umgewandelt. Eingerichtet wurde außerdem ein informativer Geschichtspfad rund um das Schloss Heiligenberg, und oberhalb der Balustrade pflanzten bulgarische Gärtner 150 Rosenstöcke, eine Spende der bulgarischen Rosenstadt Karlovo.

Aus ökonomischen Gründen hat die Stiftung die Schlossanlage langfristig vom Land Hessen, dem Eigner des Schlosses, angemietet. Die Stiftung wiederum hat Büroflächen an Firmen weitervermietet. Ein Café/Bistro, das repräsentative Räume im Erdgeschoss sowie den Innenhof und die Aussichtsterrasse bewirtschaftet, ist sehr erfolgreich. Nicht zuletzt kann in einem historischen Trauzimmer geheiratet werden. Und für private Feste oder auch Seminare stehen diverse Räume zur Verfügung. Die Stiftung unterstützt auch den Verein "Kultur im Schloss Heiligenberg", der viel beachtete Konzerte veranstaltet.

Sie wollen unsere Arbeit unterstützen?

Die Stiftung Heiligenberg freut sich über jeden Euro. Mit Ihrer Spende tragen Sie dazu bei, dass die Stiftung auch in Zukunft über genügend finanzielle Möglichkeiten verfügt, um ihre Ziele umzusetzen und den Heiligenberg für die Öffentlichkeit zu erhalten.

Bankverbindung:

IBAN: DE73 5095 0068 0001 9012 89

BIC: HELADEF1BEN

Sparkasse Bensheim,

Stichwort Spende